

Dosierungs- und Dokumentationssysteme zur Unterstützung der Substitutionsbehandlung für Heroinabhängige in Kirgistan erfolgreich installiert

Im Rahmen einer Public Private Partnership (PPP) Initiative der giz wurden am 12. Dezember 2011 in Bishkek, der Hauptstadt Kirgistans, die Installation von 2 Dosierungs- und Dokumentationssystemen der deutschen Firma CompWare bei einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt.



Pressekonferenz am 12. Dezember 2011 im Republikanischen Narkologischen Zentrum in Bishkek mit dem Geschäftsführer von CompWare, Gerd Meyer-Philippi, der deutschen Botschafterin, Gudrun Sräga, dem Direktor des Narkologischen Zentrums, Ruslan Tokobaev und der Vertreterin des Gesundheitsministeriums, Gulmira Ibraeva



Pressekonferenz am 12. Dezember 2011 im Republikanischen Narkologischen Zentrum in Bishkek

Diese Systeme bestehen aus einem Dosierungsautomat für Methadon, der mit einer Präzisionswaage ausgestattet ist, und einem Dokumentationssystem, das die Patientendaten verwaltet. Mit dem System kann eine gleichmäßige Dosierung von Methadon nach den Bedarfen der Patienten gewährleistet werden, sowie eine hohe Sicherheit des Betäubungsmittelverkehrs, da die Vergabedaten systematisch dokumentiert werden.



Methadonabgabestelle im Republikanischen Narkologischen Zentrum bisher mit Handpumpe und handschriftlicher Dokumentation



Methadonabgabestelle im Republikanischen Narkologischen Zentrum mit dem neuen Dosierungsautomaten und computer-gesteuerten Dokumentation

Diese Dokumentation kann auch den Behandlungsverlauf aller Patienten darstellen, die über das System ihre Methadondosis erhalten. Die Substitutionsbehandlung mit Methadon ist die weltweit anerkannte und erfolgreiche Behandlungsmethode einer Heroinabhängigkeit, weil Methadon den Heroinhunger stoppt, nur einmal am Tag (statt vier bis fünfmal bei dem Konsum von Heroin) vergeben werden muss und nicht gespritzt, sondern oral vergeben wird, wodurch auch die Gefahr der Infektion mit HIV und Hepatitis ausgeschlossen wird. Die Vergabe findet unter ärztlicher Kontrolle statt, die Patienten können einen normalen Tagesablauf gestalten, müssen nicht mehr der Beschaffungskriminalität nachgehen, um sich das illegale Heroin auf dem Schwarzmarkt zu besorgen, sondern sind in einer medizinischen Behandlung, die in Deutschland von den Krankenkassen finanziert wird. Eine zusätzliche Betreuung durch Sozialarbeiter und Psychologen erhöht den Erfolg der Behandlung, weil die Sucht nicht allein mit einem Medikament kontrolliert oder gar geheilt werden kann, sondern vielschichtige Ursachen hat, die im Rahmen psychotherapeutischer Behandlungsmaßnahmen angegangen werden können. Dennoch braucht eine solche Behandlung einen langen Atem und benötigt mehrere Jahre oder sogar Jahrzehnte der Versorgung mit dem Ersatzstoff.

In Deutschland werden rund 80.000 Patienten in einer Substitutionsbehandlung mit Methadon und Buprenorphin (einer ähnlich wirksamen Substanz) versorgt, in Europa rund 700.000 Patienten, also mehr als die Hälfte der geschätzten Heroinabhängigen. Die Erfolge sind eindeutig: die Beschaffungskriminalität sank gegen Null, ebenso die Infektionsrate mit HIV, die Patienten können einem geregelten Tagesablauf nachgehen und ein Teil findet auch wieder Arbeit und Beschäftigung, was unter Methadon möglich ist.

Die deutsche Fa. CompWare hat diese Dosierungssysteme und -automaten vor über 20 Jahren entwickelt. Mittlerweile werden in Deutschland über 20.000 Patienten in über 250 Abgabestellen und ärztlichen Ambulanzen, davon 35 in Haftanstalten, versorgt. Die Fa. ist weltweit tätig und hat gerade damit begonnen, den Ausbau der Substitutionsbehandlung in Osteuropa (Litauen und Ukraine) zu unterstützen. Seit einigen Jahren führt sie mit der giz ein PPP (Public Private Partnership) Projekt in Ländern durch, die eine hohe Prävalenz von Heroinkonsum aufweisen, hohe Raten von Neuinfektionen von HIV in der Gruppe der drogeninjizierenden Menschen und geringe staatliche Unterstützungs- und Infrastrukturmaßnahmen, wie in Indien und Nepal. Auch in

aufstrebenden Staaten Entwicklungsstaaten Asiens, die von der gleichen Problematik bedroht sind, wie Malaysia, sind die Automaten installiert.

Im Rahmen der Partnerschaft stattet die Fa die Einrichtungen in diesen Ländern für einen gewissen Zeitraum (1-3 Jahre) kostenlos mit den Dosierungssystemen aus und führt auch die technische Schulung des Personals durch, während die giz die teilnehmenden Ärzte und Krankenschwestern und Sozialarbeiter mit Unterstützung von erfahrenen Ärzten und Sozialarbeitern aus Deutschland finanziert und organisiert. In Zentralasien, das ebenfalls erheblich von steigender Heroinsucht und HIV-Gefahr in der Gruppe der injizierenden Heroinkonsumenten (und das sind 70 bis 90% der gesamten Konsumenten) betroffen ist – rund 400.000 Heroinkonsumenten in den 5 zentralasiatischen Staaten (Kasachstan, Kirgistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan) bei 60 Mio. Einwohnern (Deutschland hat bei über 80 Mio. Einwohnern rund 150.000 Heroinabhängige) -, wurden 2 Dosierungssysteme bereits in Tadschikistan installiert, 2 weitere wurden gerade in Kirgistan (eins davon im Gefängnis) installiert.

In Kirgistan gibt es schätzungsweise 26.000 Heroinkonsumenten (25.000 davon injizieren das Heroin), von denen rund 15% bereits mit HIV infiziert sind. Es gibt nur wenige drogenfreie Programme und bislang lediglich Entzugsbehandlungsangebote, bei denen über 80% wieder nach kurzer Zeit rückfällig werden. Seit 2003 führt das Land – mit Unterstützung des „Global Fund“ zur Prävention und Behandlung von HIV, Tuberkulose und Malaria, der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und von UNODC (United Nation Office on Drugs and Crime) ein Substitutionsprogramm mit Methadon in 20 narkologischen (Sucht-) Kliniken durch mit rund 1.000 Patienten (also nur rund 4% der Betroffenen) und will es ausbauen, u.a. mit der Unterstützung des US amerikanischen Center for Disease Control (CDC). Das PPP Projekt wurde im Land vom HIV-Präventionsprojekt der giz seit 2011 implementiert, ua. mit der Durchführung von 3 Trainings für Ärzte, Sozialarbeiter und Selbsthilfegruppen, einer Studienreise für Parlamentarier nach Berlin und - gemeinsam mit dem CDC - einer Studienreise nach China (wo mittlerweile 200.000 Patienten in über 700 Abgabestellen mit Methadon behandelt werden). Das von der EU finanzierte und von der giz zusammen mit europäischen Partnern in Deutschland, Tschechien und Polen durchgeführte Central Asia Drug Action Programme (CADAP) unterstützt das Vorhaben ebenfalls mit fachlicher Expertise, insbesondere durch den Projektleiter Dr. Ingo Michels, der langjähriger Leiter der Geschäftsstelle der Drogenbeauftragten der Bundesregierung war und über zahlreiche Kontakte zu Experten in Deutschland und weltweit verfügt.



Training für Ärzte, Sozialarbeiter und Selbsthilfegruppen im August und September 2011

Die Einführung der Dosierungsautomaten wurde am 12. Dezember 2012 im Republikanischen Narkologischen Zentrum in Bishkek der Öffentlichkeit vorgesellt im Rahmen einer Pressekonferenz, an der die deutsche Botschafterin Gudrun Sraega, der Geschäftsführer der Fa. CompWare, Gerd Meyer-Philippi, die Vertreterin des Gesundheitsministeriums Gulmira Ibraeva und der Direktor des Zentrums, Ruslan Tokobaev, teilnahmen. Die kirgisische Seite zeigte sich sehr erfreut über diese Unterstützung, zumal gerade in Kirgistan eine Kampagne gegen die Methadonbehandlung von Anhängern der Scientologen durchgeführt wird. Auch von Vertretern des Global Fund, der WHO und von UNODC, sowie auch vom US amerikanischen CDC, wird dieses Projekt unterstützt und es wird geprüft, ob die Beschaffung weiterer Systeme finanziert werden kann, um die Qualität und Sicherheit der Behandlung zu erhöhen und die Patientendaten besser zu dokumentieren und vernetzen zu können. Bislang geschieht die Behandlung durch (ungenau) Handpumpen und eine handschriftliche Dokumentation.

Auch der Leiter der Gefängnisverwaltung will die Substitutionsbehandlung ausbauen, um dem Drogenproblem in den Haftanstalten besser Herr werden zu können und will die moderne Technologie verstärkt einsetzen.



Gespräch mit dem Leiter des State Service of Execution Punishment at Government of the Kyrgyz Republic, General Sheishenbek Baizakov am 9. Dezember 2011 in Bishkek

Der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dirk Niebel, unterstützt dieses PPP Projekt ebenfalls ausdrücklich als Beispiel gelungener Kooperation von öffentlicher und privater Initiative zur Reduzierung des Drogenproblems

und der HIV-Bedrohung, wie er am 21. November auf einer Internationalen Konferenz des Ministeriums zur HIV Problematik in Berlin betonte.



Minister Niebel bei der Eröffnung der Internationalen HIV Konferenz am 21. November 2011 in Berlin

KNEWS

Все как есть

Общество

В Кыргызстане появились аппараты для высчитывания точной дозировки метадона в заместительной терапии



12 дек, 12:09

Автор: [Ирина Рудакова](#)

Сегодня, 12 декабря, в Республиканском центре наркологии состоялось мероприятие, посвященное передаче двух аппаратов для применения в заместительной метадоновой терапии наркозависимых.

Как рассказал директор немецкой фирмы **CompWare**, которая в рамках Программы «Развитие систем здравоохранения в Центральной Азии» и предоставила Кыргызстану медтехнику, **Герд Майер Филиппи**, аппараты предоставлены Кыргызстану на безвозмездной основе. Более того, доноры еще будут помогать местным специалистам в их техническом обслуживании.

Один из аппаратов уже занял свое место в Республиканском центре наркологии, другой – в колонии № 47.

Комментируя данный факт, директор Республиканского центра наркологии Руслан Токубаев отметил, что именно в данной колонии содержится наибольшее количество заключенных, проходящих метадоновую терапию.

Герд Майер Филиппи в свою очередь отметил, что компания очень гордится своей миссией, поскольку метадоновая терапия помогает не только противостоять наркотической зависимости, но и бороться с ВИЧ.

«Метадон помогает человеку вернуться к нормальной жизни, выйти на работу, кроме того, с его помощью можно наладить криминогенную обстановку, поскольку наркозависимые уже не будут покупать героин где-то на улице и не будут красть чужое имущество», - подчеркнул представитель немецкой фирмы.



Ссылка на новость: <http://www.knews.kg/ru/society/7549/>

© K-News: Новости Кыргызстана, Киргизии. ВСЕ как ЕСТЬ! 2011
Все права защищены и охраняются законом. Часть фотографий размещена по материалам
www.

При полном или частичном использовании материалов ссылка на K-News.kg обязательна
(в интернете — [гиперссылка](#)).